

08-1/2-168 „*Vernichtung*“, „*Giftschrank*“, „*Zweifelhafte Fälle*“ : Vorgeschichte und Folgen der Bücherverbrennung für jüdische Autoren, Verleger, Buchhändler und Bibliothekare / Stefanie Endlich. Stiftung Neue Synagoge Berlin, Centrum Judaicum. - 1. Aufl. - Teetz ; Berlin : Hentrich & Hentrich, 2007. - 94 S. : Ill. ; 16 S. - (Gegen Vergessen und Verdrängen ; 3). - ISBN 978-3-938485-48-4 : EUR 7.80
[9360]

Angesichts einer reichen Literatur zur nationalsozialistischen Literaturpolitik, zum damaligen Buch- und Bibliothekswesen, auch zum jüdischen Buch, mag man sich zunächst fragen, was diese relativ kurze, kleinformatige Broschüre an zusätzlichem Ertrag bringen kann. Das Vorwort verdeutlicht jedoch schnell, daß die Autorin keine neuen Forschungsergebnisse präsentieren oder gar den gediegenen wissenschaftlichen Abhandlungen zum Thema Konkurrenz machen will. Es geht ihr um den Kampf „Gegen Verdrängen und Vergessen“ der nationalsozialistischen Untaten. Insofern ist das Buch vor allem ein Beitrag zur politischen Bildung, das sich nicht zuletzt auch an jugendliche Leser wendet. Es schildert in knapper, aber anschaulicher Form die Vorgeschichte, den Antisemitismus und das völkisch-rassistische Denken vor 1933, dann deren schlimmen Folgen nach der Machtübernahme Hitlers, deren erster Höhepunkt die Bücherverbrennungen vom Mai 1933 waren. Es folgten immer stärkere Repressalien gegen jüdische Autoren, Buchhändler und Bibliothekare. Zahlreiche „arische“ Wissenschaftler, aber auch berufsständische Institutionen wie der Börsenverein des Deutschen Buchhandels spielten dabei eine unrühmliche Rolle. Der Terror gipfelte schließlich nach der „Reichskristallnacht“ in der „Endlösung“, nach einer systematischen, staatlich betriebenen Ausplünderung in der physischen Vernichtung deutscher und später auch ausländischer Juden.

Die Bücherverbrennungen, die im Zentrum des Buches stehen, fanden sogleich starken Widerhall, riefen scharfe Proteste im Ausland hervor. In Paris begann man zum ersten Jahrestag der Verbrennungen eine „Bibliothek der verbrannten Bücher“ aufzubauen, die dann zu einer „Deutschen Freiheitsbibliothek“ mit den Schriften verfemter Autoren erweitert werden sollte. Beträchtliche Resonanz fanden auch die Gedenkveranstaltungen großer amerikanischer Bibliotheken zum 10. Jahrestag der kulturellen Barbarei im Jahre 1943.

Die deutsche „Erinnerungskultur“ blieb nach 1945 jahrzehntelang unterentwickelt. Erst die „Jubiläen“ der Jahre 1983, 1993 und zuletzt 2008 rückten das Ereignis wieder in den Mittelpunkt des Interesses.¹ Auf dem Berliner

¹ Unter den zahlreichen einschlägigen Darstellungen werden die beiden jüngsten in diesem Heft von *IFB* besprochen: ***Das Buch der verbrannten Bücher*** / Volker Weidemann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2008. - 253 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-462-03962-7 : EUR 18.95 [9754]. - Rez.: *IFB* 08-1/2-166. - ***Orte der Bücherverbrennungen in Deutschland 1933*** / Julius H. Schoeps ; Werner Treß ... (Hg.). - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2008. - 848 S. : Ill., Kt. ; 24 cm. - (Eine Publika-

Bebelplatz wurde das Mahnmal „Bibliothek“ des israelischen Künstlers Micha Ullman errichtet. Hinzu kamen die „Brandfleck-Aktionen“ des Münchner Künstlers Wolfram P. Kastner in verschiedenen deutschen Städten. Von großer Bedeutung ist ebenfalls die **Bibliothek der verbrannten Bücher**, ein 2003 begonnenes Projekt des Potsdamer Moses-Mendelssohn-Zentrums unter der Leitung von Julius H. Schoeps, das rund 300 ehemals verfemte Bücher in einer neuen Edition besonders Schulen zur Verfügung stellen will. Dort soll die **Bibliothek der verbrannten Bücher** dazu beitragen, an die kulturelle Barbarei des „Tausendjährigen Reiches“ zu erinnern und junge Menschen möglichst immun gegen den braunen Ungeist zu machen.

In diesem Sinne kann man der gründlich recherchierten, flüssig geschriebenen, reich illustrierten, die existierende Fachliteratur angemessen berücksichtigenden Darstellung eine weite Verbreitung wünschen. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur politischen Bildung, zur Erinnerungskultur, die frühere Bände der Reihe,² aber auch andere Schriften der Autorin gerade zu Berliner Gedenkstätten (vgl. 93) gut ergänzt.

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

tion des Moses-Mendelssohn-Zentrums für Europäisch-Jüdische Studien, Potsdam). - Erscheint im Rahmen des Projekts "Bibliothek Verbrannter Bücher". - ISBN 978-3-487-13660-8 : EUR 24.80, EUR 19.80 (Subskr.-Pr. bis 31.12.2008) [9785]. - Rez.: **IFB 08-1/2-167**.

² Der neueste Band (Anfang Dezember 2008) ist: **Verwaiste jüdische Friedhöfe** : Gedenken an die Toten - Gedächtnis der Lebenden ; Symposium 21. Juni 2007 ; [Vorträge, die auf dem Symposium "Verwaiste Jüdische Friedhöfe" im Centrum Judaicum am 21. Juni 2007 gehalten wurden] / Stiftung Neue Synagoge Berlin, Centrum Judaicum. [Red.: Cornelia Eva Weißlowky]. - 1. Aufl.. - Teetz ; Berlin : Hentrich & Hentrich, 2008. - 118 S. : Ill. ; 16 cm. - (Gegen Verdrängen und Vergessen ; 6). - ISBN 978-3-938485-75-0 kart. : EUR 9.90. - Leider können sich Verlag und Stiftung nicht entscheiden, wie ihre Reihe heißen soll: auf dem Umschlag heißt sie **Gegen Verdrängen und Vergessen**, auf der Rückseite des Titelblattes **Gegen Vergessen und Verdrängen**.